

Duisburg, August 2005

*Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Spender/innen,
liebe Tierfreunde und -freundinnen,*

endlich ist es soweit und wir können euch unseren ersten Vereins-Newsletter übersenden. Auf den folgenden Seiten informieren wir euch über die vergangenen Wochen und alle aktuellen Geschehnisse. Es hat sich eine Menge getan und die erste Ausgabe unseres Newsletters ist daher auch etwas umfangreicher. Zukünftig werden wir mehrmals jährlich einen solchen Rundbrief verschicken und euch so am Herztier-Leben teilhaben lassen.

Gerne würden wir auch interessante Beiträge oder Fotos von euch mit in unseren Newsletter aufnehmen und veröffentlichen. Über diesbezügliche Zusendungen per Email oder auf dem Postweg freuen wir uns sehr.

Natürlich stehen wir euch für Fragen und Informationen jeglicher Art gerne zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten und Ansprechpartnerinnen sind in diesem Newsletter aufgeführt. Weiterhin findet ihr alle Informationen über unsere Vereinsgründung, diesbezügliche Adressen und vor allem endlich unsere Bankverbindung für das Vereins-Spendenkonto.

*Mit lieben Grüßen
Michaela Adams und Petra Green*

Umzug in das neue Tierheim in Antalya-Yeniköy

Im Mai 2005 war es soweit und Marion und Süleyman sind in das ehemalige Tierheim von Meryem eingezogen.

Unterstützt wurden wir durch die Tierhilfe Antalya. Wir danken ihr an dieser Stelle für die große finanzielle und aktive Hilfe, ohne die wir es nicht geschafft hätten.

Die meisten Renovierungs- und Umbauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Es wurde betoniert, gestrichen, gefliest, Wände durchbrochen und Verbindungstüren geschaffen etc. Kleinere Restarbeiten sind noch zu erledigen, aber schon jetzt ist das Tierheim ein wirklich hübscher Anblick und eine Oase für unsere Schützlinge, die sich sichtlich wohl fühlen.



Nun ist das Tierheim wieder voll bis unters Dach. Ca. 50 Hunde und viele Katzen leben zurzeit in den großen Gehegen. Immer wieder erreichen uns Hilferufe von Urlaubern, damit wir Tiere an den Hotelanlagen aufnehmen und versorgen.



Der Tagesablauf im Tierheim ist sehr arbeitsintensiv und es ist immer wieder erstaunlich, wie gut alles organisiert ist. Jeden Abend wird in einem riesigen Topf auf dem offenen Feuer vor dem Haus für die Hunde das Essen für den nächsten Tag zubereitet. Alle bekommen genug, kein Tier muss Hunger leiden, wie zuvor auf der Straße. Die kleinen Welpen bekommen mehrmals täglich spezielles Futter und Milchersatz, falls keine Mutter für sie sorgen kann. Unser neuester Bewohner kam mit einem Alter von gerade einmal 14 Tagen ins Tierheim. Es war Glück,

dass kurz vorher eine Hündin mit ihren Welpen im Wald gefunden wurde, die sich nun um das kleine Baby kümmert, als wäre es ihr eigenes. Mehrmals täglich werden die Freilaufgehege und die Quarantäneboxen gereinigt, das Trinkwasser erneuert und die kranken Tiere versorgt. Nicht zu vergessen sind die vielen Dinge, die zwischendurch noch von Marion und Süleyman erledigt werden, wie z.B. Beantwortung von Emails und allgemeine Büroarbeiten, Fahrten zum Tierarzt und zum Flughafen, Einkauf, Telefongespräche etc.

Selbstverständlich sind Besucher unseres Tierheimes immer herzlich willkommen. Da der Weg dorthin alleine jedoch kaum zu finden ist und damit auch wirklich jemand im Tierheim anzutreffen ist, bitten wir um kurze vorherige Rücksprache.

Versorgung der Straßentiere



Einmal wöchentlich kümmern sich Marion und Süleyman um die Straßentiere von Antalya. Sie werden entwurmt und auf Parasiten behandelt, um Krankheiten vorzubeugen.

Das Foto ist bei der Entwurmung der Straßenhunde in Antalya-Konyaalti entstanden.

Wie „Baby II“ zu Herztier kam

Urlauber in Side haben ein Kätzchen auf dem Bazar gefunden. Es war halb verhungert und die Schwanzspitze war gebrochen. Die Urlauber wollten helfen, nahmen das kleine Kätzchen mit und entschieden sich dafür, ihm in Deutschland ein Zuhause zu schenken.

Sie fragten einen Tierarzt, was sie für die Ausreise tun müssten und erhielten die Auskunft, sie könnten es sofort mitnehmen, wenn er einen Impfausweis ausstellt und seine Rechnung bezahlt wird. Natürlich wurde verschwiegen, dass Tiere unter sieben Monaten nicht nach Deutschland einreisen dürfen und auch die vorgeschriebene Tollwut-Antikörperbestimmung mit anschließender Quarantänezeit wurde von diesem Tierarzt nicht erwähnt. Leider gibt es immer noch verantwortungslose Tierärzte, die das Vertrauen der Urlauber ausnutzen, um schnelles Geld zu verdienen...

Am Tag des Abfluges verweigerte die Fluggesellschaft jedoch die Mitnahme des Kätzchens ohne notwendige Papiere. Die Fluggesellschaften werden für solche Vergehen gar nicht verantwortlich gemacht und von daher war es echtes Glück, denn am deutschen Zoll wären die Urlauber mit dem Tier nicht vorbeigekommen. Im schlimmsten Fall wäre es dort eingeschläfert oder in die Türkei zurückgeschickt worden.

Die Urlauber reagierten auch diesmal entschlossen und gaben nicht auf. Kurzerhand stornierten sie ihren Flug und buchten auf den Folgetag um. In Antalya nahmen sie sich mit samt dem Kätzchen ein Hotelzimmer und suchten nach Hilfe. Nachdem sie auf Herztier aufmerksam geworden waren, telefonierten sie mit Marion. Sofort wurde geholfen und das Kätzchen lebt nun bis zur Heimreise im Tierheim.

Den Namen „Baby II“ hat es erhalten, weil unser Tierheimkater Baby ihm sehr ähnelt und sich einfach rührend um den Zuwachs kümmert, wie man anhand der Fotoserie gut erkennen kann.

In vier Monaten werden die Retter von Baby II noch einmal in die Türkei fliegen – diesmal, um ihren Liebling mit nach Hause zu nehmen.



Herztier e.V. - Die Vereinsgründung

Am 25. Juni 2005 war es soweit: Insgesamt acht Gründungsmitglieder setzten am Abend nach erfolgreich verlaufener Versammlung ihre Namen unter das Gründungsprotokoll des Vereins "Herztier". Die Eintragung beim Amtsgericht wurde bereits veranlasst und so erhalten wir in einigen Wochen den Zusatz "e.V." Die vorläufige Anerkennung der Gemeinnützigkeit wurde uns bereits vom Finanzamt Bergisch Gladbach zugestellt. Dort wird unser Verein unter der Steuernummer 204/5820/0194 geführt.

Für Zusendungen auf dem Postweg lautet unsere offizielle Vereinsanschrift:
Herztier e.V.
Grube Apfel 7b
51429 Bergisch Gladbach

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen und steht für Fragen und Informationen gerne unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung. Bei telefonischer Kontaktaufnahme ist aus Gründen der Erreichbarkeit die Rufnummer unserer 2. Vorsitzenden angegeben.

1. Vorsitzende: Michaela Adams, Duisburg
Email: winnie@herztier.de

2. Vorsitzende: Petra Green, Bergisch Gladbach
Email: petti@herztier.de
Tel.: 02204-984182

Geschäftsführerin: Tanja Repping, Essen
Email: tanja@herztier.de

Kassenwartin: Gabi Hogenacker, Rheinberg
Email: chalida@herztier.de

Beisitzerinnen: Martina Ausländer, Wiesbaden und Anja Drabinski, Gelsenkirchen
Email: martina@herztier.de Email: anja@herztier.de

Als Kassenprüferinnen wurden unsere tatkräftigen Helferinnen Melanie Gilbert, Email: melli@herztier.de und Kathrin Rauer, Email: kathy@herztier.de, gewählt. Melanie und Kathrin haben die letzten Wochen mit vielen Fahrten für Vor- und Nachkontrollen, Tierarztbesuche etc. verbracht. Kathrin ist zudem Ansprechpartnerin für die Vermittlung von Kleintieren und Nagern.

Neben der allen bekannten Homepage von Herztier in der Türkei (www.herztier.de) gibt es nun auch eine Internetpräsenz für unseren Verein: www.herztier.com

Alle Vereinsmitglieder erhalten zusammen mit diesem Newsletter ihren Mitgliedsausweis und die Satzung auf dem Postweg.

Unser Spenden- und Vereinskonto lautet:
Herztier e.V.
Sparkasse Duisburg
BLZ: 35050000
Kto.: 200037232

Meryem Altun - Nachruf

Die Trauer ist auch heute noch groß - knapp neun Monate nach der schrecklichen Nachricht über die Ermordung von Meryem. Wir werden uns immer die Frage nach dem Warum stellen müssen und niemals eine verständliche Antwort darauf erhalten. Niemand kann verstehen, wie jemand Meryem, die als Mutter der Straßentiere bekannt war, etwas so Böses antun konnte.

Meryem hat nur für die Tiere gelebt und lieber auf ihre eigenen Mahlzeiten verzichtet, bevor einer ihrer Schützlinge hungern musste. Sie verzichtete auf jeglichen Luxus, damit die Tiere ausreichend versorgt werden konnten.



Umso unverständlicher ist es, dass die Motive für ihre Ermordung offenbar mit finanziellen Hintergründen in Zusammenhang gebracht werden. Wer Meryem kannte, wusste dass sie im Herzen reich war, aber jeden noch so kleinen Geldbetrag in ihre Tiere investierte.



Es ist wichtig, dass wir Meryem und ihre aufopfernde Tierschutzarbeit niemals vergessen und uns gerne an sie erinnern. Aus diesem Grunde wurde in ihrem Tierheim ein Gedenkstein für sie aufgestellt. Direkt neben dem Grab von Meryems geliebter Hündin Tekila, welches von Marion gepflegt wird, steht nun eine Gedenktafel aus Marmor, damit sie unvergessen bleibt. Auch hierfür danken wir der Tierhilfe Antalya für die Kostenübernahme.

Unser besonderer Dank an dieser Stelle geht an Frau Hiltrud Gärtner. Durch sie wird auch weiterhin die Miete für unser Tierheim gezahlt und ein kleines Paradies für die Tiere erhalten. Ohne die

Unterstützung von Frau Gärtner wäre es uns nicht möglich, unsere Arbeit fortzuführen. Frau Gärtner hat einen rührenden Bericht über ihren Besuch im Dezember 2001 in Meryems Tierheim geschrieben, den wir an dieser Stelle gerne veröffentlichen.

11. Dezember 2001 (Ein Bericht von Hiltrud Gärtner)

Mein 60. Geburtstag. Ich werde in Meryems Bett im Tierheim Yeniköy wach. Meryem schläft noch auf einem sehr niedrigen Holzgestell mit Matratze fast auf dem Boden. Von draußen hört man die Unterhaltung der Hunde. Das Wetter: Regen und Wind. Der kleine und einzige Ofen des Tierheims im Schlafzimmer ist im Laufe der Nacht ausgegangen. Es ist kalt.

Ich stehe leise auf, um zur Toilette zu gehen. Im Badezimmer kuscheln sich zwei Langhaarkätzchen in einem Körbchen vor der Waschmaschine aneinander. Es sind die grau getigerte Sisi und ihre viel kleinere weiß-graue Schwester. Sisi wird mit mir nach Deutschland reisen, ihre kleinere Schwester werde ich bei meinem nächsten Besuch in Yeniköy nicht mehr vorfinden. Sie ist inzwischen an einer schweren chronischen Krankheit verstorben.

In der Küche begrüßen mich der kleine Hund Jimmy und die jungen Katzen Hanni, Minik, Ayso und zwei weitere Samtpfoten, deren Namen ich leider vergessen habe. Findik, der dreibeinige Dackelmix, kratzt von außen an der Tür der Veranda.

Ich setze Kaffeewasser auf und bereite mit Hilfe von Pulverkaffee etwas Heißes zum Trinken vor. Inzwischen kommt Meryem und beseitigt Jimmys Missgeschick der vergangenen Nacht. Der Kaffee dient zum Aufwärmen, die Küche ist nicht beheizbar.

Während Meryem im Bad ist, ruft Evelyn an, um mir zum Geburtstag Glück zu wünschen. Dies bleibt der einzige Glückwunsch des Tages. Zu Meryem habe ich von meinem Geburtstag nichts gesagt, in Deutschland weiß man entweder nicht, wo ich bin oder das Telefongespräch ist offenbar zu teuer.

Das Bad ist wieder frei. Es gibt nur kaltes Wasser. Bei diesem Wetter gibt die Solaranlage nichts her. Inzwischen ist Meryems Hilfskraft Türkan da. Eine junge fleißige Frau aus dem Dorf, die Tiere liebt. Kurzes Frühstück in der kalten Küche. Türkan geht an ihre tägliche Arbeit. Wir müssen wegen der Impfausweise nach Antalya zum Tierarzt.

In einem Raum der Tierklinik turnen zwei junge weiß-graue Katzen in einem großen Drahtkäfig. Die größere Katze hat eine verkrüppelte Pfote und einen verkürzten Schwanz. Wir denken: armes Tier. Gefolgt vom Tierarzt stolziert ein sehr hochbeiniger roter Kater in den Raum. Erledigung der anstehenden Dinge, dabei wird mir bewusst, dass auch mein zweites Paar fester Lederschuhe, das ich mit nach Antalya genommen hatte, völlig durchweicht ist. Meryem wird gefragt, ob sie bereit ist, die beiden jungen Katzen, die in dem Drahtkäfig sind, mitzunehmen. Wir schauen uns kurz an. Ja, natürlich.

Nach einigen Besorgungen und einer einstündigen Fahrt zurück zum Tierheim Begrüßung durch Hunde, Katzen und Hühner. Einfache Mahlzeit mit Türkan und Besprechung der Arbeit. Meryem gibt Tropfen und Tabletten und reibt mit Salben und Ölen ein. Telefonate, Telefonate...

Abends spielen die kleinen Hunde und jungen Katzen in Meryems Küche und Flur. Meryem schaut ihnen glücklich zu. „So möchte ich immer leben.“ sagt sie. Sisi klettert immer wieder an mir hoch und schmust mit mir. Sie weiß, dass sie zu den Tieren gehört, die ich mitnehme.



Türkan, der helfende Engel



Türkan Kawak arbeitet seit 2001 im Tierheim. Zusammen mit Meryem hat sie sich ein großes Wissen angeeignet und wir sind glücklich, dass sie auch Herztier als Helferin im Tierheim erhalten bleibt.

Türkan ist 29 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern im Nachbardorf von Yeniköy. Durch ihre ruhige Art und weil sie immerzu lächelt, wirkt sie sofort sehr sympathisch und liebenswert.

Im Tierheim scheidet sie keine Mühe und zeigt sich täglich als sehr fleißige und engagierte Helferin. Türkan und Marion teilen ihr Wissen und zusammen finden die beiden Frauen immer eine Lösung für jedes Problem. Sie arbeiten Hand in Hand und waren nach kurzer Zeit ein eingespieltes Team.

Wir danken Türkan, dass sie weiterhin für die Tiere in Yeniköy da ist und uns mit ihrer zuverlässigen und fleißigen Arbeit zur Seite steht.

Unsere „Not-Felle“

Wir möchten euch auf unsere Tiere aufmerksam machen, die schon seit längerer Zeit in Deutschland leben und aus verschiedenen Gründen bisher kein Zuhause gefunden haben. Bitte denkt an sie, denn jeder Einzelne ist ein besonderer Hund und hat es verdient, eine eigene Familie zu bekommen.

Einstein wurde vor ca. einem Jahr in der Türkei geboren. Zusammen mit einigen anderen Hunden wurde er durch einen Hilferuf einer Touristin von Herztier gerettet. Das Rudel lebte in einer Hotelanlage und sollte zu Saisonende "entsorgt" werden.

Einstein ist ein sehr lieber Rüde, versteht sich gut mit Artgenossen und liebt ausgedehnte Spaziergänge. Er hätte sicherlich viel Spaß an jeglicher Art von Hundesport.

Einstein lebt nun schon mehrere Monate in Bergisch-Gladbach in einer Pflegestelle zusammen mit zwei Hündinnen und wartet dort auf eine Familie, die ihm ein festes Zuhause schenken möchte.



Einstein mag alle Menschen und begegnet ihnen freundlich. Er liebt Spaziergänge und nutzt jeden kleinen See oder Bach, um ein Bad zu nehmen. Stubenrein ist er auch bereits und ein großer Schmusebär.

Einsteins neues Zuhause sollte unbedingt über einen ausbruchssicheren Garten verfügen, damit sein Freiheitsdrang gestillt werden kann. Ein kleiner Zaun reicht nicht aus, denn Einstein ist ein routinierter "Kletterkünstler". Eine weitere Voraussetzung für Einsteins Zuhause ist unbedingt ein weiterer Hund in der Familie, da er ohne sein Rudel verkümmern würde. Einstein ist noch sehr verspielt und orientiert sich sehr an seinen Artgenossen.

Die neue Familie sollte sich bewusst sein, dass Einstein eine lange Eingewöhnungszeit benötigt. In seiner jetzigen Pflegestelle brauchte er volle 8 Wochen, um seine Verlassensangst abzulegen und ruhiger zu werden. Wer diese Zeit mit Einstein zusammen durchlebt, bekommt als Belohnung einen unglaublich hübschen, treuen und liebevollen Begleiter fürs Leben.

Einstein ist bereits gechipt, geimpft und kastriert.

Infos zu Einstein direkt bei Einsteins Pflegefamilie Petra und Thies Green:
Email: petti@herztier.de oder telefonisch: 02204-984182



Winnie wurde etwa im Jahr 2003 in der Türkei geboren und lebte eine Saison lang mit ihrem Rudel an einer Hotelanlage. Dort wurde sie von Touristen gefüttert und gestreichelt und bis letzten Sommer ging es ihr gut. Durch den Hilferuf einer engagierten Touristin und Tierfreundin wurde das ganze Rudel von Herztier gerettet und aufgenommen, denn die Hunde sollten zu Saisonende "entsorgt" werden.

Winnie ist eine sehr hübsche mittelgroße, ca. 40 cm hohe Hündin, wirklich lieb und freundlich, für jede Aufmerksamkeit und Streicheleinheit dankbar, sehr verspielt und verträglich mit anderen Hunden. Im Haus sind ihr Katzen relativ egal, im Freien jagt sie bisher jedoch alles, was sich bewegt. Winnie sollte daher zu einer Familie, in der nach Möglichkeit keine Freigänger-Katzen, freilaufende Kleintiere oder Federvieh leben. Kinder hat sie besonders gern und ist zu allen Menschen lieb. Winnie läuft an der Leine und lernt sehr schnell, stubenrein ist sie auch bereits.

Winnie wartet seit dem 3. April in einer Pflegestelle in München auf lieben Besuch. Dort lebt sie bis zu ihrer Vermittlung bei einer Hundetrainerin, die ihr noch einiges beibringen wird und mit ihr arbeitet. Winnie ist komplett geimpft, gechipt und sterilisiert.

Und hier der erste Bericht von Winnie's Pflegefrauchen:

Winnie ist ein Terrier- oder Bracke-Mischling und wahnsinnig kuschelig und liebebedürftig. Jetzt sind Winnie und ihr Freund Ronnie kerngesund und gutgelaunt bei mir eingetroffen und müssen wirklich noch viel lernen. Aber Winnie lernt sehr schnell! Sie braucht allerdings jemanden, der sehr sanft im Umgang mit ihr ist. Denn obwohl sie gerne jagt und bei anderen Hunden auch ansagt was sie will, hat sie großen Respekt vor Menschen. Am Anfang hat sie kaum reagiert, wenn ich sie gerufen habe aber jetzt, schon nach ein paar Tagen, hängt sie an mir und rollt sich demütig auf den Boden, wenn ich auf sie zugehe. Und dann findet sie es toll, wenn ich sie drücke und schmuse. Wenn ich dann wieder aufstehe und weggehe, springt sie auf und versucht mich aufzuhalten - ich soll sie weiterschmusen! Sie genießt ihr kuscheliges Bett, das Sofa und die vielen Gassigänge mit meinen ganzen Hunden sehr.

Babys kann sie keine mehr bekommen, weil sie sterilisiert ist. Wenn ihr Winnie ein gutes Zuhause bieten könnt, dann meldet euch bitte.

Winnie hatte im Urlaub mit ihrer Pflegefamilie einen Unfall und ist gestürzt. Sie wurde operiert und hat sich wieder sehr gut erholt, allerdings wird noch mal eine Nachoperation durchgeführt werden müssen. Hierzu gibt die Pflegefamilie gerne genaue Auskünfte.

Mehr Info über Winnie direkt telefonisch bei Pflegefrauen Nadine Jensen: 0172-8941793

Happy End - Bericht aus dem neuen Zuhause

Hier ein schöner Bericht aus Lauras Zuhause in Deutschland - verfasst von Christel Baumgärtel, der Retterin der Einstein-Bande, zu der auch Laura gehört:



Ich bin die Laura und ich habe seit Anfang April bei Stuttgart eine neue Heimat gefunden.

Habe direkt neben dem Haus von meinem neuen Herrchen (Bernd) und Frauchen (Sigrid) eine eigene Villa mit integrierter Hundehütte und einem eigenen Garten mit Tannenbaum.

Weil ich sehr gerne unter diesem Baum liege, hat Bernd mir noch zusätzlich einen Regenschutz unter meiner Kuhlenbaustelle angebracht. Eine Lieblingsbeschäftigung von mir ist Löcher graben und ich glaube, dass Bernd und Sigrid nächstes Jahr einen neuen Rasen anlegen müssen. Bernd und Sigrid sind im Vorruhestand und haben deshalb viel Zeit für mich und das finde ich toll. Bereits früh morgens geht es zum Gassi gehen und wenn ich auf den Spaziergängen meinem Freund Carlos begegne, dann geht die Post ab!!

Auf den Feld- und Wiesenspaziergängen darf ich seit ein paar Wochen ohne Leine laufen und das macht echt Spaß. Wir gehen auf Spiel-Hunde-Suchen und wenn wir keinem begegnen, dann mache ich mich ans Mäuse jagen und buddele ganze Gräben aus. Wenn ich jedoch Feldhasen sichte, dann geht mit mir auch noch das Temperament durch und wenn Bernd nicht schnell reagiert, bin ich weg wie nix! Weil ich jedoch sehr schnell mit „reuiger Miene“ wieder zurückkomme, ist Bernd auch nicht lange böse mit mir.

Wenn das Wetter mit macht, gehen wir bald 4 Stunden am Tag spazieren und nur noch bei den Waldspaziergängen bekomme ich eine Leine um. Da sind aber auch zu verführerische Gerüche im Wald. HmMMMMM!!!

Und es ärgert mich schon, wenn die Eichhörnchen mich vom Baum runter auslachen.

Deshalb habe ich ja auch klettern gelernt und der Zaun in meinem Garten war kaum ein Hindernis für mich. Irgendwie kam das aber auch nicht so an und Bernd hat die Ausbruchstellen mit Draht erhöht. Wenn ich wollte, käme ich immer noch aus dem Garten heraus, aber ich bin ja ein kluges Mädchen und will meine Dosenöffner nicht verärgern.



Was ganz toll ist: ich bekomme nicht nur Fertigfutter, sondern Sigrid kocht für mich lauter ganz leckere Sachen: gekochte Hühnchen, Rindfleisch mit leckeren Knochen, Pansen, Gemüse (na ja)

und auch auf Spätzle stehe ich in der Zwischenzeit. Meine Köchin sorgt auch dafür, dass ausreichend so Spielzeuge, wie leckere Pansenknochen, in meinem Garten sind. Eines haben die beiden aber auch gemerkt: wenn es mir langweilig wird, lasse ich mir immer was einfallen. Gegenseitig sorgen wir schon dafür, dass es keinem von uns langweilig wird.

Also alles paletti, mir geht es gut und wenn ihr einem von meinem Rudel begegnet, dann richtet tierische Grüße aus!!!

Eure Laura

Spendenaufruf

Liebe Tierfreunde,

heute wenden wir uns mit einer großen Bitte an euch...

Einige kennen das Projekt Herztier in Antalya bereits, Ende Juni haben wir mit einigen Helferinnen einen Herztier-Verein mit Sitz in Bergisch Gladbach gegründet. Das Ehepaar Marion und Süleyman Aslan setzt sich seit einigen Jahren für Straßentiere in Antalya und der in der Nähe befindlichen Touristengebiete ein. Was in kleinem Rahmen begann - anfangs komplett aus privaten Mitteln und Einsatz von Marion und Sülley selbst - wurde langsam größer. Es fanden sich ehrenamtliche Helfer/innen aus Deutschland, die ihre Unterstützung zusagten und einige blieben für immer. Das Team wuchs stetig und heute können wir mit Freude über engagierte Helfer/innen in vielen Bereichen von ganz Deutschland berichten.

Anfangs fanden Hunde und Katzen einen Unterschlupf im und am Haus von Marion und Sülley, doch der Platz war sehr begrenzt und immer mehr Tiere waren auf ihre Hilfe angewiesen. Anrufe und Emails von Urlaubern häuften sich, immer wieder baten sie darum, die Tiere am Urlaubsort zu retten. Es war eine schwere Zeit...

Im Dezember 2004 traf uns alle die schreckliche Nachricht über die Ermordung der Tierschützerin Meryem Altun im Hinterland von Antalya. Sie war als Mutter der Straßentiere bekannt, welche sie in ihrem kleinen Tierheim im Ortsteil Yeniköy liebevoll versorgte. Nach ihrem Tod stellte sich die Frage, was nun mit den verbliebenen Schützlingen im Tierheim geschehen sollte.

Die Tierhilfe Antalya setzte sich für die Erhaltung dieses Tierheimes ein und so konnten Marion und Sülley im Mai 2005 nach Yeniköy umziehen, um dort ihre Arbeit weiterzuführen. Wir danken der Tierhilfe Antalya, dem Tierschutzhof Oberpfalz e.V. und allen privaten Spendern für ihre finanziellen Hilfe bei der Renovierung des Tierheims und die großartige Unterstützung in der Anfangsphase.

Unser kleines Tierheim ist schon wieder voll bis unters Dach, es gibt jede Menge zu tun und wir sind weiterhin auf die Hilfe und Unterstützung von tierlieben Menschen angewiesen. Das Elend der Straßentiere wird nicht kleiner und wir werden weiter für sie kämpfen...

Zurzeit leben etwa 50 Hunde und mehrere Katzen in unserem Tierheim. Unter den Tieren gibt es viele Welpen, denn momentan ist Hochsaison und viele unkastrierte Straßenhündinnen sind trächtig. Einige Hunde und Katzen leben sogar in Marions und Sülleys Haus und nun sind wir an dem Punkt angelangt, dass keine weiteren Tiere mehr aufgenommen werden können, weil wirklich alle Kapazitäten ausgeschöpft sind. Durch die Renovierungsarbeiten und den Umzug in das neue Tierheim haben wir zudem momentan nur noch einen kleinen Restbestand in unserer Vereinskasse und zahlen soweit es möglich ist, auch einige Kosten aus unseren privaten Geldbeuteln.

Durch die Einreisebestimmungen der EU ist die Vermittlung der Tiere nach Deutschland zusätzlich erschwert, da wir von jedem Tier nach der Impfung Blut entnehmen, woraus Serum hergestellt wird und dieses nach Deutschland in ein anerkanntes Labor geschickt werden muss. In diesem Labor wird auf Tollwut-Antikörper untersucht und ein Zertifikat erstellt. Die Kosten pro Hund und Katze betragen ca. 33,- Euro. Jedes Tier muss nach der Titerbestimmung noch eine dreimonatige Quarantänezeit im Tierheim abwarten, bis es nach Deutschland fliegen darf. Durch die lange Wartezeit entsteht kein Platz für Neuankommlinge und wir müssen die Hunde und Katzen möglichst schnell testen lassen, jedoch fehlt uns das nötige Geld dafür. Außerdem müssen wir ganz dringend eine neue Zentrifuge anschaffen, um das Serum herzustellen. Die Kosten hierfür werden voraussichtlich zwischen 500,- und 1.000,- Euro liegen.

Für 13 Tiere konnten wir die Kosten für die Antikörperbestimmungen tragen, für mehr reicht es momentan nicht. Zusätzlich brauchen wir dringend finanzielle Unterstützung, um die Hunde impfen und kastrieren zu können.

Wir bitten euch daher um eure Hilfe - wirklich jeder Euro bringt uns ein Stück weiter und trägt maßgeblich dazu bei, unseren Tieren ein schönes Zuhause zu ermöglichen. Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Bitte helft uns, damit wir unsere Arbeit im Sinne der Tiere weiterführen können - jede noch so kleine Spende hilft!

Unser Vereinskonto:

Herztier e.V.
Sparkasse Duisburg
BLZ: 35050000
Kto.: 200037232

Bei Fragen stehen euch gerne zur Verfügung.

Wir danken euch im Namen der Tiere für die Zeit, die ihr euch zum Lesen genommen habt.

Besuch im Herztier-Heim - ein Bericht von Michaela Adams

Mein Herz klopft aufgeregt und wie jedes Mal vor einem Flug merke ich, wie die nervöse Unruhe in mir aufsteigt. Es ist Donnerstagabend und ich sitze zusammen mit meiner 11-jährigen Tochter Lena und unserer Helferin Gabi, die ebenfalls ihre 5-jährige Tochter Tabea mitnimmt, im Auto auf dem Weg zum Kölner Flughafen. Gabis Bruder hat sich bereit erklärt uns zu fahren.

Dort angekommen wartet schon Petra auf uns, die unser Gepäck zum Flughafen gebracht hat. Ganz alleine hat sie neun schwere Koffer und Reisetaschen, in denen sich insgesamt 230 kg Hunde- und Katzenfutter befinden, auf die Gepäckwagen verladen. Ein kurzes Gespräch und dann eine herzliche Verabschiedung von Petra. Wir machen uns auf den Weg ins Flughafengebäude.

Wir suchen unseren Schalter für den Check-in und finden ihn nach einem kleinen Irrweg. Natürlich sind wir viel zu früh und müssen warten, bis er besetzt wird. Als es soweit ist, sind wir schnell an der Reihe. Es ist spät, unser Flugzeug startet nach 0 Uhr mitten in der Nacht und landet sicher um 4:15 Uhr morgens in Antalya.

Ich bin froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben und wundere mich, wie schwül und heiß die Luft sogar in den frühen Morgenstunden ist. Vor dem Flughafengebäude wartet Marion auf uns. Ich falle ihr in die Arme und bin glücklich, sie nach über vier Monaten endlich wieder zu sehen. Große Begrüßung auch zwischen Marion, Gabi und die Kindern, während Sülley mit dem Bus vorfährt. Und los geht die Fahrt zum Tierheim.



Wir sind alle sehr müde, aber wollen nicht mehr schlafen. Vor dem Tierheim werden wir von Jessy begrüßt, die hier alles bewacht und nur noch drei Beine hat. Eine freundliche und zufriedene Hündin, die trotz ihrer Behinderung gut zurecht kommt. Neugierig wandern unsere Blicke durch das Haus, die Gehege und das Katzenhaus, welches für die nächsten drei Tage Lenas Hauptaufenthaltsort wird. Endlich sehen wir die Hunde, die wir bisher nur von Fotos kennen - Uschi ist viel kleiner, als wir uns vorgestellt haben. Alle begrüßen uns freundlich mit lautem Gebell und strecken ihre Pfoten an den Zaun. Sie möchten gestreichelt werden und schlecken unsere Hände ab.

Wir sind begeistert, wie schön das Tierheim ist. Den Hunden und Katzen wurde hier ein kleines Paradies geschaffen. In den Freilaufgehegen für die Hunde wachsen Weintrauben und Granatapfelbäume, ein großer Kaktus spendet Schatten und es gibt sogar mehrere kleine betonierte Schwimmbekken für eine Abkühlung zwischendurch, welche gerne von den Hunden genutzt werden.



Im Haus ist es gemütlich und wohnlich, das Gästezimmer hat hübsche blaue Vorhänge und wurde im Wintergarten eingerichtet. Als ich aus den Fenstern schaue, fällt mein Blick direkt in das Gehege von Anne und ihren sieben Welpen. Sie sind erst vor wenigen Tagen durch einen Hilferuf von Urlaubern ins Tierheim eingezogen.

Wir trinken einen Kaffee und ruhen uns kurz von der Flugreise aus. Jetzt müssen die Tiere mit Futter versorgt werden und die Gehege gesäubert werden. Gabi kümmert sich um die Katzen, während ich mir von Marion die Arbeiten in den Gehegen der Hunde erklären lasse. Anschließend packen wir die Koffer aus und räumen die mitgebrachten Spenden ein. In der Zwischenzeit ist Türkan eingetroffen, die uns mit einer Umarmung begrüßt und schnell an die Arbeit geht.



Der erste Tag geht so schnell vorbei - fast zu schnell... Die Nacht ist kurz, aber ich schlafe gut und friedlich, in meinem Arm liegt Gulliver, ein goldiger Welpe, der seine Krankheit im Haus auskurieren durfte und schon eine Familie in Deutschland gefunden hat. Wir finden alle genug Schlaf, um am nächsten Morgen einigermaßen ausgeruht in der Küche einzutreffen und zu frühstücken. Lena verbringt heute ihren zweiten Tag im Katzenhaus und findet offensichtlich keine Langeweile beim Streicheln der Babykatzen. Mittlerweile habe auch ich mich etwas besser an die Hitze gewöhnt.

Heute fotografieren wir die Tiere und geben allen einen Namen, die bisher noch nicht benannt sind. Aber zuerst bekommen alle ihr Futter und es wird wieder sauber gemacht. Gabi holt sich während dem Fotoshooting einen Sonnenbrand auf den Schultern, was am Abend nicht zu übersehen ist. Ein abendlicher Ausflug ans Meer bringt eine wohltuende Abkühlung und die Kinder haben viel Spaß. Auf der Rückfahrt ins Tierheim halten wir bei McDonalds, damit die Kinder auch mal „vernünftig“ essen. Abends sitzen wir noch gemütlich in der Küche und der kleine Kater Raki spielt zwischen unseren Füßen.



Am letzten Tag verbringe ich so viel Zeit wie möglich bei den Hunden und denke immer daran, dass wir heute Nacht unsere Heimreise antreten werden. Ich weiß noch nicht, wann ich das nächste Mal fliegen kann und bin ein bisschen traurig. Die Schäferhündin Susann habe ich besonders in mein Herz geschlossen. Sie begleitet mich die ganze Zeit durch das Gehege und legt mir immer wieder ihre Pfoten auf die Schultern, um Schlabberküßchen zu verteilen. Auch Ronnie gefällt mir gut, so ein lieber und unkomplizierter hübscher Kerl, hoffentlich finden wir ein tolles Zuhause für ihn. Im Gehege der kleineren Welpen habe ich mich in Loulou verguckt, die Ähnlichkeit mit Mozart hat, der bis vor kurzem noch bei Gabi zur Pflege wohnte.



Gabi nimmt an diesem Tag mehrmals Abschied von ihrem Liebling Sunny. Marion scherzt, dass sie ihn auf keinen Fall zu Gabi in Pflege zu schicken kann, weil Sunny dort wahrscheinlich einen Dauerplatz erhalten würde.

Ich mache noch mal einen Rundgang durch das Tierheim, besuche Anne und ihre Welpen, wische noch mal die Box der anderen vier kleinen Babys und amüsiere mich über die Töne, die Tick, Trick, Track und Daisy von sich geben, sobald ich sie auf den Arm nehme. Ein lustiges Glucksen, das ich in Deutschland vermissen werde. Alle Tiere werden mir fehlen und vor allem Marion und Sülley, wie nach jedem Besuch.

Abends holen wir die Hunde Lena und Benny aus dem Gehege und nehmen sie mit ins Haus. Die beiden werden uns nach Deutschland begleiten. Lena unternimmt noch einen Ausflug nach draußen, weil Sülley die Koffer in den Bus bringt und das Tor offen steht. Ein kurzer Schreck, aber Lena lässt sich sofort zurückrufen und kommt wieder ins Haus. Sie bekommen ihre Beruhigungstablette und krabbeln in ihre Transportboxen. Noch ein letzter Blick zu den Tieren, dann fahren wir los in Richtung Flughafen.

Vor dem Flughafengebäude verabschieden wir uns von Sülley, der weiterfährt und den Bus parkt. Es ist nicht viel los und nach einer kurzen Wartezeit können wir unser Gepäck einchecken. Wir setzen uns mit Marion zu einem Abschiedsgespräch an einen Tisch und reden noch einige Minuten über die vergangenen Tage. Wie immer ist der Abschied traurig und ich möchte noch bleiben. Lena ist müde und möchte wieder zurück zu den Katzen. Wir umarmen Marion, wünschen ihr alles Gute und verabreden uns auf ein nächstes Mal - hoffentlich bald.

Als wir die Rolltreppe hinauf fahren, winkt Marion uns noch hinterher, bis wir uns nicht mehr sehen können. Wir steigen in unser Flugzeug und finden auf unserem Rückflug nur wenig Schlaf. Landung in Köln, hier geht alles sehr schnell und wir müssen auf unser Gepäck nicht lange warten. Benny und Lena sind noch müde und warten in ihren Boxen. Beide fahren mit Gabi nach Hause und Lena wird nach vier Tagen zu ihrem Frauchen gebracht. Benny lebt mittlerweile bei Pflegefrauchen Sandra in Oberhausen und wartet noch auf ein Zuhause.

Ich warte auf meine nächste Möglichkeit, unser Tierheim zu besuchen. Vielleicht schon im Spätherbst, wenn Zeit und Geld es zulassen, wer weiß... Und allen, die noch nie im Tierheim gewesen sind, kann ich diese Reise nur empfehlen - es lohnt sich und Hilfe wird dort immer benötigt.



Danksagung

An dieser Stelle danken wir ganz herzlich allen Helfern und Spendern. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen und wir wissen nicht, wie oder ob wir es überhaupt bis hierher geschafft hätten. Unser besonderer Dank geht daher an folgende Personen (aus datenschutzrechtlichen Gründen werden keine vollständigen Namen genannt):

das Team der Tierhilfe Antalya - ohne euch wäre vieles unmöglich gewesen. Danke für die großartige finanzielle und tatkräftige Unterstützung in der Anfangsphase sowie für die weitere Zusammenarbeit im Bereich Flugpaten etc.

Hiltrud G. - für die Erhaltung des Tierheims durch Mietzahlungen und die Öffentlichkeitsarbeit

Andrea - für die großzügige Futterspende

Uschi - für die immer spontane und wirkungsvolle aktive und finanzielle Unterstützung

Christel - für die finanzielle Unterstützung und den persönlichen Einsatz bei der Rettung der Einstein-Bande sowie die vielen Spenden und Übernahmen einiger Rechnungen

Marita - für die Treue und die Freundschaft zu Marion und Süleyman, die vielen großzügigen Geldspenden und die Aufnahme von mittlerweile vier unserer Hunde, die nun ein traumhaftes Zuhause haben

Janine und Familie aus Berlin, Angelika S., Katrin A. und Tina - für die Unterstützung durch Spenden und die weitere Hilfe in allen Bereichen

Ingo R. - für die großzügige Geldspende

Katja - für die vielen Sachspenden

Pia - für die großzügige Sachspende

alle Vereinsmitglieder - für das Vertrauen und die Unterstützung

alle Paten unserer Tiere - für die finanzielle Unterstützung und eure Spendenpakete

alle Pflegefamilien - für den großartigen Einsatz und das persönliche Engagement

alle Flugpaten - für die Begleitung unserer Schützlinge in ihr neues Zuhause

allen neuen Besitzern - für die Entscheidung, einem Herztier ein schönes Zuhause zu schenken

allen weiteren Spendern - für die Unterstützung mit Geld- und Sachspenden

allen Tierfreunden, die uns weiterempfehlen und bekannt machen

Andrea K. - für die Geldspende für Kitty

Jürgen und Jeanette K. - für die großzügige Geldspende für Baby II

Hans-Dieter und Gisela H. - für die Geldspende

Hannes und Melanie K. - für die Geldspende

(Sollten wir versehentlich jemanden nicht aufgeführt haben, bitten wir um Mitteilung.)

Die nächste Ausgabe unseres Newsletters wird zum Jahresende erstellt und verschickt.